

HANSER

Verschwendung - Wirtschaft braucht Überfluss

Wolf Lotter

Die guten Seiten des Verschwendens

ISBN 3-446-40035-4

Inhaltsverzeichnis

Weitere Informationen oder Bestellungen unter
<http://www.hanser.de/3-446-40035-4> sowie im Buchhandel

Inhalt

Zur Edition Initiative und Diskurs	XIV
Vorwort: Genug ist nicht genug	XV
I Das Wesen der Verschwendung	1
Was ist Verschwendung?	3
Worin der Unterschied zwischen Verschwendung und Vergeudung liegt.	
Warum Vielfalt verunsichert und wir es so gerne einfach haben.	
Und warum Verschwendung dennoch nicht zu Notstand führt.	
Gold: Das alte Gedächtnis der Welt	3
Das Medium der Verschwendung	5
Verschwendung ist kein Notstand	9
Verschwendung ist die Grundlage jeder Erneuerung	12
Verschwendung ist nützlich? Aber wo bleibt denn da die Moral?	14
Ist Demokratie Verschwendung?	15
Der Spiegel der Wahrheit	17
Der Staat und die Vielfalt: Ein Widerspruch in sich	18
Zweifel – die Grundlage der Vernunft und der Feind des Sparens	21
Der Ärger mit dem Neuen	22
Wider die geistige Mangelkrankheit	22
Was passiert, wenn wir die Vielfalt vor der Tür lassen?	25
Die Einweggesellschaft	26
Die Rotröcke: Die Sicherheit der Uniform	26
Aus Sicht der Wagenburgen	29
Der Fluch des Einfachen	31
Das Glück der Einfältigen: Kartell, Monopol und Zentralisierung	34

Inhaltsverzeichnis

Die Norm oder: Wie das Mittel zum Zweck wird	35
Das Watt-Prinzip	36
Die genormte Nation	38
Die Normung der Norm	41
Standards, offen für die Vielfalt	42
Ist der Industrialismus ein Naturgesetz?	43
Es gibt kein Entrinnen	45
Die Feinde der Vielfalt	46
Diverse Reichtümer und warum wir uns ihrer bewusst werden müssen. Und wer und was seit jeher gegen die Vielfalt ins Feld zieht.	
Das Wesen des Geizes: Balzac und Homer	46
Bewusster und unbewusster Reichtum	48
Der Komplexitäts-Komplex	49
Wag the dog	50
Flüchtige Vielfalt	52
Wahnsinn der Seele	53
Der Neid	54
Die Besitzstandswahrung	55
Unmündigkeit und Selbstgerechtigkeit	56
Der Geiz	59
Die Sparsamkeit	60

Der Krieg gegen die Vielfalt	62
Die tragische Geschichte davon, wie unsere Abwehrmechanismen gegenüber Vielfalt und Verschwendung bis heute zu Notstand geführt haben.	
Der Mensch als Maschine: Frederick Winslow Taylor	62
Der mörderische Trieb: Kontrolle und Plan	67
Der Ingenieur: Vom kreativen Kopf zum Knecht	68
Der Buchhalter: Herr über Zahl und Zeit	69
Fordismus und die Folgen	70
Faschismus: Einheit für alle	71
Was sind ökonomische Kriterien?	72
Die Dynamik des Erfolgs: Der Preis	73
Die Ohnmacht der Fakten: Die Zahl	74
Mäßigung oder Anpassung?	76
Die biologische Konstanz der Vielfalt	81
Über die Natur der Vielfalt und die biologische Konstanz der Verschwendung. Und welcher Öko-Richtung wir uns anschließen sollten.	
Der Dombaumeister der Vielfalt: Richard Buckminster Fuller	81
Effizienz ist unnatürlich	83
Der rote Faden der Vielfalt	85
Gegen die Natur	86
Der Quoten-Irrtum	88
Die Schul-Fabrik	91
Vom Kirschbaum lernen heißt verschwenden lernen	94
Die Natur der Verschwendung	98
Halbe Sachen	100
Gute Natur, böse Natur?	102
Die Natur-Lehre Nummer eins: Nicht verhindern, sondern verschwenden	103

Inhaltsverzeichnis

Der geronnene Geist 105

Warum so viele blinde Pflichterfüllung für gut halten. Wie die protestantische Ethik auch dort wirkt, wo niemand das Kreuz schlägt, und wohin das System der strikten Einfalt führt.

Bloß rumsitzen?	105
Der „Geist“ des Kapitalismus	106
Der Mord am Fünfschillingstück	109
Was ist „tüchtig“?	110
Das Geld anderer Leute	111

Der ganz normale Verschwender 114

Warum sich das menschliche Bedürfnis nach Unterscheidbarkeit nicht aus der Welt schaffen lässt. Und warum wir alle gerne feine Leute wären.

Materialismus ist nicht schlecht	114
Ein bisschen Gleichheit	114
Die Theorie der feinen Leute	116
Nur Verschwendung bringt Prestige	118
Sind Nichtstuer Nichtsnutze?	118
Der demonstrative Müßiggang	119
Was ist „unnützig“? oder: Warum Frauen Röcke tragen	120
Die Automation – Verschwendung für alle!	123
Das neue Proletariat oder: Videospiele ist gut für die Gemeinschaft	125

Lob des Müßiggangs	127
Wie man durch Verschwendung ganz gut leben kann. Warum wir alles dafür tun, nichts zu tun. Und ein paar Ideen, wie wir das noch besser machen könnten.	
Die Freuden des Ausgebens: Ashwini Gaur	127
Konsumismus statt Kommunismus	129
Konsum, Verschwendung und Müßiggang	130
Das Recht auf Faulheit	132
Die Verräter	136
Verschwendung macht sich bezahlt	138
Leben, ohne zu arbeiten: Das Grundeinkommen	139
Schenk mir 80.000 Dollar	142
Kein Wachstum ohne Zwang?	144
II Die Geschichte der Verschwendung	147
Der ewige Widersacher der Gleichheit	149
Versuch einer kleinen Geschichte der Verschwendung (und was wir aus ihr lernen können).	
Die Blume des Bösen	149
Luxus und Verschwendung	153
Konsum, Konsum, Konsum	156
Luxus <i>oder</i> Verschwendung	158
Holzfällen in der Kompaktklasse	160
Lada oder BMW	162
Luxus und Religion	163
Chefideologen der Christenheit	165
Die große Schlacht gegen die Vielfalt oder: Nieder mit der Lust!	167
Der Fall Epikur	167

Inhaltsverzeichnis

Quadratisch, praktisch, gut	169
Kathedralen: Die Türme der Verschwendung	170
Verschwendung statt Weltuntergang	172
Der große Sprung	174
Der Hof	175
Die Große Verbündete der Verschwendung	178
Die Pest	178
Die Wiedergeburt der Verschwendung	180
Die ordnende Kraft der Verschwendung	181
Neues Geld	182
Die Herren des Karl Marx	184
Wirtschaftsvisionen	186
Der erste Kapitalist: Aldus Pius Manutius	186
Die Verschwendung wird auf Kurs gebracht	188
Was ist Fortschritt?	192
Der große Sprung zurück	195
Der Bruch mit der Vielfalt	197
Die Herrschaft der Indolenten und Faulen	198
III Die Zukunft der Verschwendung	199
Das Ende des Dauerhaften	201
Was uns in die neue Zeit verabschiedet und von was wir uns verabschieden müssen. Und wie wir es anstellen, auch in unsicheren Gewässern nicht zu kentern.	
Nichts ist unsinkbar	201
Das Ende der Sicherheit	202
Das Ende der Einfachheit	204
Das Ende der Technokratie	205
Der Weltbürgerkrieg: Einfalt gegen die Vielfalt	207

Economy of Speed	210
Das Ende des Globalismus	214
Das Ende der Vergeudung	216
Das Ende der Pläne	217
Das Ende der Zentralisierung	221
Spontane Ordnung	222
Statik und Dynamik	223
Aufwandsteilung, nicht Arbeitsteiligkeit	224
Entscheidungen	228
Welche Optionschancen die Welt der Vielfalt für uns bereithält. Und warum wir nicht darum herumkommen, zu begreifen, dass eine Entscheidung immer aus zweien besteht.	
Apollo	228
Führungskrisen	230
Die Krise der Superbeamten	234
Nicht-Wissen macht schlau	239
Die Avantgarde der Vielfaltsgesellschaft	241
Persönliche Ökonomie	243
Ein Patchwork der Kulturen	244
Am Ende: Alles ganz einfach	247
Literatur	251